

Radfahrer können jetzt digital durchstarten

Nutzer laden die Navigationsdaten von der Webseite des Verbundes Oldenburger Münsterland herunter

Fahrradnavigation mit GPS-Daten wird immer beliebter. 16 Touren im Landkreis Vechta bieten dafür sich ab sofort an.

VON MATTHIAS NIEHUES

Oldenburger Münsterland. Radwege sind im Landkreis Vechta neu ausgeschildert worden und neue Karten für die verschiedenen Streckenangebote gibt es auch. Jetzt können diese Radfahrertouren auch auf digitalem Wege erobert werden. Der Verbund Oldenburger Münsterland bietet sie ab sofort auch GPS-geführt an. Auf der Webseite des Verbundes können diese ausgewählt und für GPS-fähige Geräte heruntergeladen werden. Alternativ kann von dort aus die Tour auch direkt mit einem Smartphone gestartet werden.

Wie das genau funktioniert, erklärt Marc Klinke, der das Tourismusmarketing des Verbundes leitet. „Alle 60 Rad- und Walking-Routen in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg sind dort abrufbar“, sagt er. Am einfachsten sei es, sich für eine der Themenrouten zu entscheiden und am Startpunkt die OM-Webseite aufzurufen. 16 davon gebe es allein für den Landkreis Vechta.

Über die Menüpunkte „Freizeit und Tourismus“ gelangt man auf „Radfahren“ und „Alle Touren im Überblick“. Die Themen der einzelnen Touren sind dort so vielfältig wie Länge und Fahrtdauer. Ob die „Stadt-Rund-Fahrt Vechta“ mit 55,7 Kilometern Länge, die Tour „Rund um die Dammer Berge“ oder die 88,7 Kilometer lange „Seen-Tour“, die am Olgahafen in Dümmerlohau-



Kennen alle Touren in beiden Landkreisen: Marc Klinke und Gesche Lindner vom OM-Tourismusmarketing in Vechta. Fotos: M. Niehues

sen startet und am Alfsee vorbeiführt – alle Strecken werden auf der Webseite genau beschrieben. Auch die Sehenswürdigkeiten sind aufgelistet. Jeder Radfahrer findet hier eine Auswahl an Tourangeboten, die neugierig auf neue Entdeckungen in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg machen.

Die meisten Rundstrecken sind zwischen 30 und 60 Kilo-

meter lang. Wer sich für eine Route entschieden hat, kann die Toureninfos und die Tourenkarte einerseits als PDF von der Webseite laden, um diese Infos dann auszudrucken und mitzuführen. Zugreifen kann der Nutzer aber auch auf die GPS-Daten aller Touren, um damit eine Navigationssoftware auf dem Smartphone oder ein Navigationsgerät zu füttern.

Der Test mit dem iPhone funktioniert problemlos. Wer den Menü-Punkt „GPS-Track“ wählt, kann die GPX-Datei mit einer zuvor installierten Fahrrad navigationssoftware öffnen. Ein beliebtes Programm dieser Art ist „Komoot“, das leicht zu handhaben ist.

Mit einem Klick ist „Komoot“ aktiviert. Der Nutzer kann so direkt starten oder entscheiden, ob er die Route an dem ein oder anderen Punkt individuell nach seinen Wünschen verändern will. Die Bedienung ist so einfach wie die eines Navi im Auto. Der Radler kann sich ganz aufs Radfahren und das Naturerlebnis konzentrieren. Damit das nicht getrübt wird, sollte er nur dafür sorgen, dass der Akku seines Smartphones vorher vollgeladen ist.

Radfahren mit Navisystemen wird übrigens immer beliebter. Wer sich versehentlich verfährt, wird auf diese Weise sofort wie-

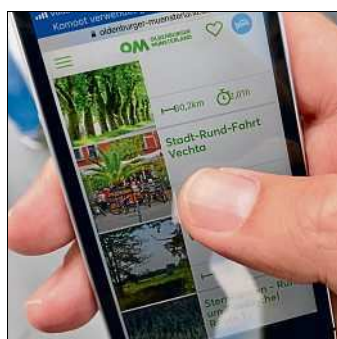
der auf den richtigen Weg gebracht – ein wesentlicher Vorteil gegenüber Schildern und klassischer Radtourenkarte.

Radfahrkarten sterben aber deshalb nicht aus. Laut Marc Klinke gehen damit immer noch die meisten Radler auf Tour. „Die Nachfrage nach unseren Karten ist groß“, sagt er. Bald soll zudem ein neues Tourbuch veröffentlicht werden. Das Ringbuch für den Landkreis Vechta soll ebenfalls einfach und übersichtlich zu handhaben sein.

■ **Info:** www.oldenburger-muensterland.de

IHRE MEINUNG

- Schilder, Karten oder Navi, wie orientieren Sie sich bei Radtouren?
- Diskutieren Sie mit unter facebook.de/OVonline.



Gute Übersicht: Touren-Angebot auf dem Smartphone.



GPS-Daten: Die Software „Komoot“ zeigt den Routenverlauf an.

Ein Video zum Thema gibt es unter www.oldenburgische-volkszeitung.de.

